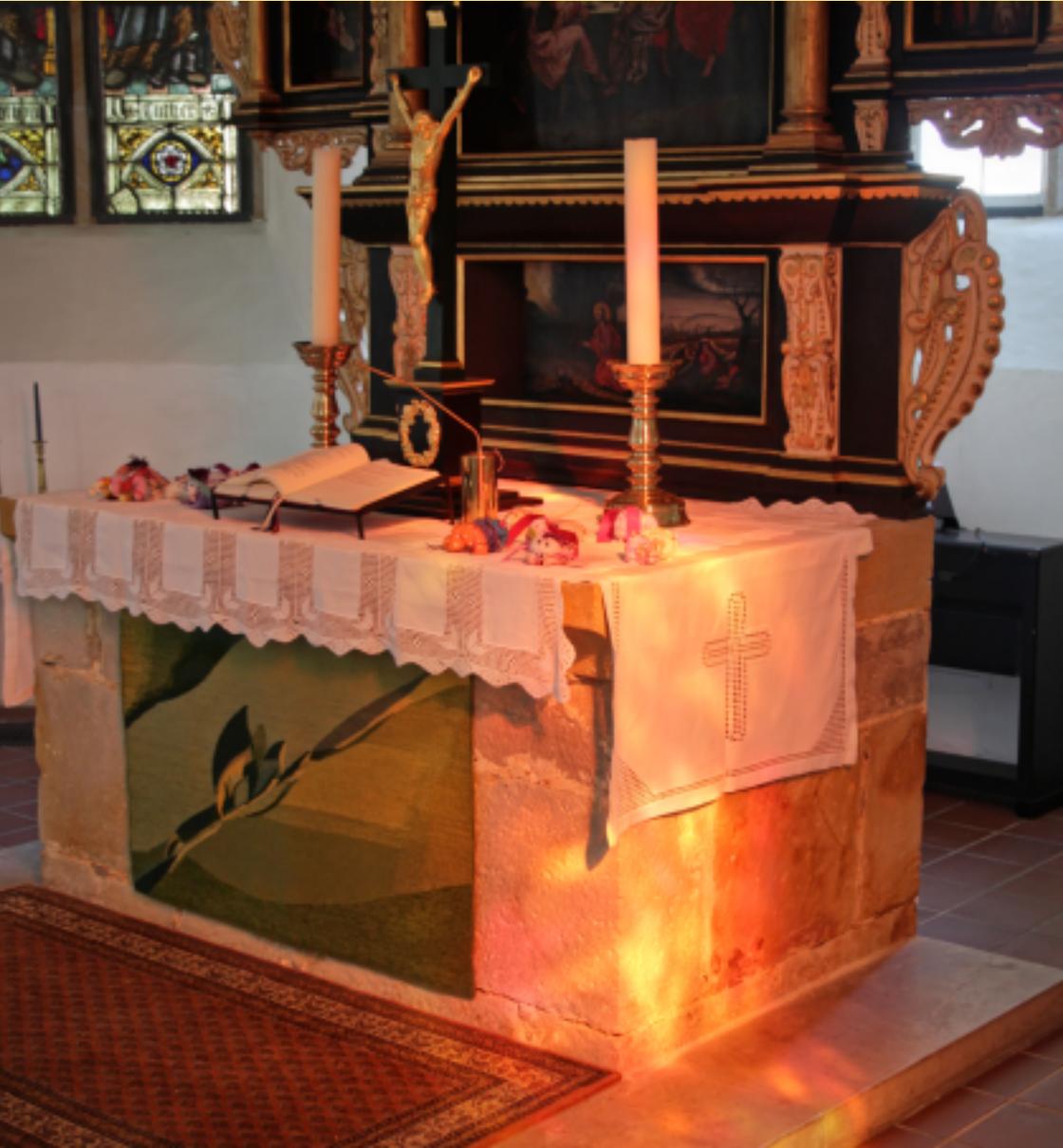


Gemeindebrief

1
2023

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde
St. Nicolai Copenbrügge
mit Dörpe und St. Marien Marienau

März
April
Mai



Aus dem Inhalt

- 4 Was uns gerade beschäftigt...
- 5 Nachruf Ludwig Langwost
- 7 Die Ostergeschichte
- 9 Die Team-Playerin
- 10 Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden
- 11 31 Konfis, 8 Ehrenamtliche und ...
- 12 Pfingsten
- 13 Der Kirchenchor verliert die gute Seele
- 15 Unsere Kirche, ein offenes Haus
- 16 Seniorentreff Dörpe
- 16 „Ein guter Start für Lisa“
- 17 Krippenspiel in St. Nicolai
- 18 Freud & Leid
- 19 Gemeindeveranstaltungen
- 20 Unsere Gottesdienste
- 21 Einladung zum Weltgebetstag
- 22 Wir sind für Sie da!
- 23 Ist Jesus von den Toten auferstanden?
- 24 Philipp Melanchthon
- 25 Was kann ich als Pate tun?
- 27 Wir wollen nachhaltiger werden!
- 28 Welch ein ereignisreiches Jahr 2022!
- 29 Kinderseite
- 32 Das Melati Bali Homstay SEEDS OF HOPE ...
- 34 Verlegung von Stolpersteinen ...

Das Titelfoto

Altar im Lichtspiel des sonnendurchfluteten Kirchenfensters Foto: Gerken

Wir über uns

Statistische Angaben über das kirchliche Leben 2022 der ev.-luth. Kirchengemeinde St. Nicolai mit Dörpe und St. Marien Marienau

	Jahr:	2021	2022
Angaben über			
Kirchenmitglieder insgesamt		1563	1565
Taufen		10	9
Trauungen und Jubil.-Trauungen		1	2
Beerdigungen		36	26
Konfirmierte		11	9
Kirchenaustritte		20	18
Kirchenaufnahmen bzw. -eintritte		2	0
Gottesdienste		51	83
davon für Familien		1	1
Gottesdienstbesucher am Hl. Abend		180	428
Ökumenische Gottesdienste		11	10
Kindergottesdienste		1	1
Jugendgottesdienste		1	1
Andachten		10	13
Abendmahlsfeiern		4	10
Teilnehmende		95	242
Musikalische Veranstaltungen		5	5
Teilnehmende		177	249
Ehrenamtlich tätige Personen		140	140

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Nicolai, Niederstr. 11, 31863 Copenbrügge
Vorsitzende: Susanne Korth, Kiefernweg 10, 31863 Copenbrügge
Redaktion: Susanne Korth (verantwortl.), Pastorin Martina Frost, Sup. i. R. Detlef Brandes, Melanie Voß, Gustav Gerken; Anschriften wie Kirchengemeinde
Layout: Gustav Gerken, Meisenweg 20, 31863 Copenbrügge
Anzeigen: Kirchenvorstand der Evangelisch-

lutherischen Kirchengemeinde St. Nicolai

Druck: Albert Matzow GmbH, Bahnhofstr. 29, 31785 Hameln

Der Gemeindebrief erscheint viermal Mal im Jahr und wird gratis an alle Haushalte im Gemeindebezirk verteilt.

Auflage: 1700

Für unverlangte eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos kann keine Gewähr übernommen werden.

Nächster Redaktionsschluss: 12.05.2023

Berichte und Bilder per E-Mail an "gemeindebrief-copenbruegge@t-online.de"

Liebe Leserinnen, Liebe Leser,



bei meinem ersten Besuch der St.-Nicolai-Kirche zu Beginn meines Gastdienstes zog ein besonderes Lichtspiel meinen Blick auf sich: die Nordwand des Kirchenschiffs strahlte in einem leuchtenden Rot-orange.

Das wunderte mich. Erst als ich in den Altarraum trat, löste sich das Rätsel auf: Das Sonnenlicht wird durch die farbige Verglasung eines Fensters an der Südseite gebrochen.

So ist es beinahe belanglos, dass dieses Fenster den Besucherinnen und den Besuchern von den Kirchenbänken aus zunächst dem Blick entzogen ist. So wirkt es zuallererst durch das farbige Licht, das dem Raum eine besondere Atmosphäre verleiht. Das Sonnenlicht wird gebrochen und weist auf ein Licht, das jenseits des geschaffenen Lichtes existiert.

Diesem Geheimnis haben schon die Baumeister der Gotik nachgespürt. Ihr architektonisches Geschick machte es möglich, die Kirchenmauern zu öffnen. Die Wände werden zu feinsinnig durchgliederten Lichtflächen, die durch Rhythmus und Farbigkeit das Licht der Sonne zum Symbollicht für Jesus Christus werden lassen, der spricht: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“

Auch wenn sich die St.-Nicolai-Kirche nicht mit den großen gotischen Kathedralen

messen möchte – das Fenster in der Südwand des Altarraumes weist in gleicher Weise auf den, der das Licht unseres Lebens ist. Je nach Jahres- und Tageszeit ist dieses Lichtspiel auf den Kirchenwänden abzulesen oder wie auf dem Titelbild dieses Gemeindebriefes am Altar, der in eine rot-orangene Farbe getaucht ist.

Doch nicht allein die durch dieses Fenster erzeugten Lichteffekte berühren mich, sondern auch die künstlerische Gestaltung selbst. Es ist in vier Segmente geteilt und

durch ein Glasband gerahmt, das im unteren Teil auf die Stifterfamilie

Netter verweist. Zwei Kreise

korrespondieren: im oberen Spitzbogen und im unteren Feld, in dem an den Namenspatron dieser Kirche Bischof Nikolaus von Myra erinnert wird. Beide Kreise werden durch ein Mosaik verbunden, das eine starke Dynamik entfaltet.

Betrachtet man dieses Fenster von oben nach unten, so sehe ich die Gnaden-sonne als Quelle für die Liebestat, wie sie am Beispiel Nikolaus' dargestellt wird. Betrachte ich es von unten nach oben, so wächst aus der Nächstenliebe neues Leben, das sich in einem Baum

oder einer großen Blüte entfaltet.

Doch die strahlenden roten, orangenen und gelben Farben sind durchbrochen von blauen Splittern, die wie Dornen auf noch vorhandenes Leid und darauf verweisen, dass Gott in Jesus Christus das Leiden dieser Welt selbst auf sich genommen hat. Aber seine Wahrheit erhält die Freiheit und das Leben der Welt aufrecht.



Foto: Gerken

Daran lassen wir uns erinnern, wenn wir in diesen Wochen die Passion Jesu Christi bedenken und die Verheißung des neuen Lebens und erneuerter Gemeinschaft an Ostern und Pfingsten feiern werden. Denn

es stimmt nicht, dass Gewalt und Hass das letzte Wort haben müssen und dass Krieg und Zerstörung immer bleiben werden.

Herzlichst,

Ihr Detlef Brandes

Was uns gerade beschäftigt...

...in den drei Kirchenvorständen Copenbrügge, Ith-Nesselberg und Am Ith, ist der nächste bevorstehende Abschied und in Verbindung damit die Frage: Wie geht es weiter?

Am Pfingstsonntag, den 28. Mai 2023, wird Pastor Michael Gand mit einem feierlichen Gottesdienst um 15.00 Uhr in der Kirche Bessingen in seinen Ruhestand verabschiedet.

Seine Pfarrstelle wird nicht zur Wiederbesetzung freigegeben. Seine Gemeinde mit den Dörfern Bessingen, Behrensens, Hohnsen, Herkensens, Brünninghausen und Bäntorf muss also ab Juni von den Nachbarpfarrstellen Copenbrügge und Am Ith/Bisperode mitversorgt werden. Dafür müssen kirchenrechtlich die notwendigen Voraussetzungen geschaffen werden, und wir versuchen hier zurzeit eine gute Lösung zu

finden.

Da leider auf die freie Pfarrstelle Copenbrügge noch immer keine Bewerbungen eingegangen sind, wird diese Stelle nun in der gesamten Evangelischen Kirche Deutschland (EKD) ausgeschrieben. Wir hoffen sehr, dass sich auf diese Weise jemand findet, der/die gern hierher zu uns in das schöne Weserbergland kommen mag!

Für die Monate März bis Mai haben wir das große Glück, in Copenbrügge weiterhin von Superintendent i. R. Brandes unterstützt zu werden. Dafür sind wir sehr dankbar! So gehen wir in kleinen, überschaubaren Schritten weiter und sind gespannt, was die kommenden Monate uns bringen werden.

*Pastorin Martina Frost,
Vakanzvertreterin für die Kirchengemeinde
Copenbrügge*

Sanierung der Orgel in der Marienkapelle in Marienau

Anfang Februar wird Frau Rütten die Sanierung der Orgel in der Marienkapelle (**Bild**) abschließen. Dann werden Gebläse und Balg sowie die Pedaltraktur angeschossen und die neue Beleuchtung für das Notenpult und das Pedalwerk installiert. Zu guter Letzt werden noch der Winddruck eingestellt und die Trakturen einreguliert. Dann sollten auch die ersten Töne wieder erklingen.

Elisabeth Nagel



Foto: Gerken

Nachruf Ludwig Langwost

Am 25.1.2023 verstarb unser langjähriger Kirchenvorsteher Ludwig Langwost im Alter von 83 Jahren.

Ludwig Langwost wurde Anfang 2002 in den Kirchenvorstand berufen und am 24.3.2002 in sein Amt eingeführt.

Gerade in den Ruhestand gegangen, war er für die Kirchengemeinde ein Segen.

Er stieg in die Planungen zum Gemeindefest ein und besuchte verschiedene Gruppen und Kreise, um sich einen Überblick zu verschaffen. Dabei brachte er als „Neuer“ Vorschläge zu Verbesserungen ein, die dankbar angenommen wurden. Ein wichtiges Anliegen war ihm die Kinder- und Jugendarbeit und er war aktiv bei der Neugestaltung des Jungendraumes dabei. Ludwig begann im Bauausschuss mitzuarbeiten und übernahm im Jahr 2003 den Finanzausschuss. Es begann das 1. große Projekt, die Neugestaltung des Kirchplatzes. Auch hier brachte er sich mit Rat und Tat ein.

Mit Ludwig Langwost gewann die Kirchengemeinde einen Menschen, der sich mit Zahlen gut auskannte und gemeinsam mit dem Kirchenamt die Kirchengemeinde gut aufstellte, zur Sparsamkeit anregte und uns gut durch die Jahre führte.

Ihm ist die Gründung der Nicolai Stiftung zu verdanken, als es darum ging, die große Erbschaft, die die Kirchengemeinde gemacht hatte, sinnvoll anzulegen.

Während seiner Tätigkeit stellte das Kirchenamt die Buchführung von der Kameraistik auf die Doppik um. Ludwig gelang es, trotz fehlender Zahlen aus dem Kirchenamt, die Übersicht über unsere Finanzen zu behalten durch doppelte Buchführung.

Ludwig wurde 2006 und 2012 in den Kirchenvorstand gewählt. Im Jahr 2012 wollte er eigentlich nicht mehr antreten. Jedoch waren wir mitten im Projekt der Innenrenovierung der Kirche. Die Haushaltsübersicht war noch immer nicht gut. Ludwig war es wichtig, dieses Projekt finanziell abzuschließen und seine Nachfolgerin gut in das Amt einführen zu können.

2014 beschloss er dann, nun könne er sich zurückziehen und seine Tätigkeit offiziell beenden.

Ruhig und besonnen zeigte sich Ludwig in den Sitzungen. Er glättete Wogen und brachte den KV bei Streitigkeiten und hitzigen Debatten wieder zurück zum Wesentlichen. Er war über seine Finanzen hinaus tätig, in dem er auch selber Räume im Gemeindehaus strich, das sparte die Malerkosten.

Ludwig Langwost nahm auch später immer Anteil am Leben der Kirchengemeinde. Der Kirchenvorstand dankt ihm für seine Arbeit und seine Verbundenheit. Nun ist er geborgen bei Gott.

Susanne Korth

DIE OSTERGESCHICHTE

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten

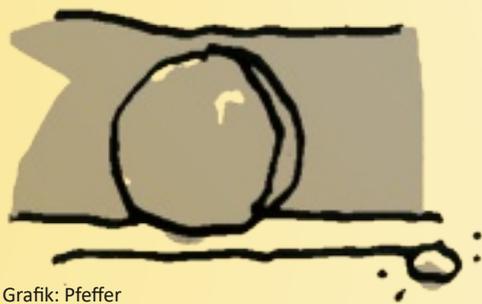


sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehet nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich.



Grafik: Pfeffer

Evangelium nach Markus, Kapitel 16, Verse 1–8

Pfarrwandel – ein Podcast über Kirche und Gesellschaft

Regionalbischöfin Dr. Adelheid Ruck-Schröder und Pfarrerin Dr. Friederike Erichsen-Wendt haben Anfang November 2022 den Podcast „Pfarrwandel – zu Kirche und Gesellschaft“ gestartet. Dieser Podcast ist laut Pfarrerin Dr. Erichsen-Wendt für Menschen gedacht, die sich für kirchliche und in gewisser Weise auch für gesellschaftliche Entwicklungen interessieren, die sich in vielen Berufen zeigen. In erster Linie richtet er sich zwar an Pastorinnen und Pastoren. Inzwischen seien Kirchen aber viel multiprofessioneller, auch mit vielen Ehrenamtlichen, aufgestellt. „Und die alle interessiert ja auch, wie sich die Kirche weiterentwickelt“, ergänzt Regionalbischöfin Dr. Adelheid Ruck-Schröder.

Wie haben sich die Anforderungen an den Pfarrberuf – und an andere religiöse Berufe – entwickelt? Wie wird, wie soll sie werden, die Kirche der Zukunft? Wie schützen sich die Seelsorgerinnen und Seelsorger selbst vor einem Burn-Out? Wie finden Interessierte den Weg in den Beruf? Was wird die künftige Rolle der Kirche(n) in der Gesellschaft sein? Über diese und ähnliche Fragen sprechen die beiden evangelischen Theologinnen auch mit vielen unterschied-

lichen Expertinnen und Experten.

Der Podcast „Pfarrwandel“ ist auf der Homepage www.pfarrwandel.de sowie auf vielen Plattformen wie z.B. Spotify und Amazon Music zu hören. Die Folgen werden jeweils zu Monatsbeginn und zur Monatsmitte ausgestrahlt.



Dr. Adelheid Ruck-Schröder (links) ist Pastorin und Regionalbischöfin des Sprengels Hildesheim-Göttingen, einem von sechs nichtselbständigen Bezirken der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers. Dr. Friederike Erichsen-Wendt ist Pfarrerin und Studienleiterin am Ev. Studienseminar Hofgeismar der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck.



Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Die Team-Playerin

Kirchenkreissynode wählt Franziska Albrecht zur neuen Superintendentin für den Amtsbereich Elze

Der Kirchenkreis Hildesheimer Land-Alfeld hat eine wichtige Weiche für die Zukunft gestellt. In geheimer Wahl ist Franziska Albrecht am Mittwochabend zur neuen Superintendentin für den Amtsbereich Elze gewählt worden. Die 40-jährige Pastorin tritt damit die Nachfolge von Christian Castel an, der kürzlich in den Ruhestand verabschiedet worden war.



Nach der Wahl: Mit Katharina Henking und Franziska Albrecht (von links) stehen künftig zwei Frauen an der Spitze im Kirchenkreis Hildesheimer Land-Alfeld. Rechts im Bild der Vorsitzende der Kirchenkreissynode Christoph Bauch.

Foto: Peter Rütters

Als das Ergebnis feststand, erhoben sich die Mitglieder der Kirchenkreissynode von den Bänken der Elzer Peter-und-Paul-Kirche, spendeten der neuen Superintendentin stehenden Applaus. Die hatte sich zuvor persönlich und mit ihrem theologischen Profil vorgestellt und damit die Delegierten der Kirchenkreissynode überzeugt.

„Das fühlt sich richtig gut an.“ Dieser Gedanke ging Franziska Albrecht durch den Kopf, als sie sich erstmals mit dem Kirchenkreis Hildesheimer Land-Alfeld beschäftigte.

Die Region ist ländlich geprägt, steht vor den gleichen Herausforderungen, die sie schon als Pastorin in den Kirchenkreisen Leine-Solling und Göttingen kennengelernt hat. Hier wie dort geht es um die Frage, wie Kirche angesichts rückläufiger Mitgliederzahlen zukunftsfähig gestaltet werden kann: „Der Finanzdruck wird auch hier im Kirchenkreis die Synode und einzelne Kirchengemeinden vor schmerzhaften Entscheidungen stellen. Ich sehe meine Aufgabe auch darin, unbequeme Wahrheiten auszusprechen, konfliktbeladene Diskussionen zu moderieren und immer wieder in Erinnerung zu rufen, dass Wandel nicht sterben bedeutet, sondern sich zukunftsfähig anders aufzustellen“, sagte Franziska Albrecht.

Dass die 40-Jährige diese Aufgabe nicht allein schaffen kann, steht für sie außer Frage. Franziska Albrecht versteht sich als Team-Playerin; will gemeinsam mit der erfahrenen Superintendentin Katharina Henking aus Alfeld und einem berufs-

übergreifendem multiprofessionellem Team Neues ausprobieren und Prozesse anschieben: „Denn nicht jede Pfarrstelle wird zu besetzen sein, und nicht jedes Sakralgebäude kann erhalten bleiben.“

Ihr schwebt dabei ein Pilotprojekt vor, in dem PastorInnen, DiakonInnen, KirchenmusikerInnen, SozialarbeiterInnen, SekretärInnen, weitere Berufsgruppen und Ehrenamtliche („Das sind keine Lückenfüßer“) auf Augenhöhe die künftige Gemeinschaft und Aufgaben im Kirchenkreis

ausloten. Franziska Albrecht ist sich bewusst, dass es Veränderungen geben wird, was allerdings nichts an ihrer optimistischen Grundhaltung ändern werde: „Kirche wird es immer geben.“

Diese Erfahrung hat sie bereits während ihrer Kindheit in der damaligen DDR in Ost-Berlin gemacht. Als Tochter von zwei Theologen wuchs Franziska Albrecht in einer atheistisch geprägten Umwelt auf: wie so viele Christen in der DDR, die sich trotz aller Repressalien bewusst für die Kirche engagierten. Das hat ihren Glauben geprägt und bestärkt.

Nach der Wende und dem Abitur in Hannover gab ein Freiwilliges Soziales Jahr in der evangelischen Jugendbildungsstätte Asel den Ausschlag für ihr Theologie-Studium in Göttingen, Leipzig und Hermannstadt

(Rumänien). Erste Führungserfahrungen sammelte sie als Interimsleiterin des Forums „KINDERarMUT“ im Diakonischen Werk Leine-Solling. Mit beachtlichem Erfolg, denn das bundesweite Bildungs- und Teilhabepaket entstand auch aufgrund dieser Initiative. Zuletzt arbeitete Franziska Albrecht als Pastorin der St. Martinikirchengemeinde Elliehausen-Esebeck und der St. Margarethenkirchengemeinde Holtensen, engagierte sich als Mitglied des Kirchenkreissynodalvorstands in Göttingen.

Nach dem Umzug nach Elze will sich die verheiratete Mutter zweier Söhne (sieben und drei Jahre) genügend Zeit nehmen, um die Menschen im neuen Kirchenkreis kennenzulernen: „Darauf freue ich mich ganz besonders.“

Peter Rütters

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden



Hintere Reihe: Diakonin Melanie Voß, Rica Ossenkop, Luisa Hüsam, Julius Maßmann, Falk Bosse, Julius Buick; vordere Reihe: Celina Lamprecht, Kaylee Romero Munoz, Fabienne Gerhards, Celine Neumann und Marlon Knicker (jeweils von links nach rechts); es fehlt Charlotte Maßmann



Foto: VoB

31 Konfis, 8 Ehrenamtliche und 2 Hauptamtliche

Am Freitag, den 27. Januar ging es endlich wieder auf Freizeit los. Mit 31 Konfis, acht ehrenamtlichen Teamer*innen und zwei Hauptamtlichen führen wir mit dem Bus nach Fürstenberg.

Freitag stand neben dem Zimmerbeziehen und dem Kennenlernen ein Tagesabschluss in Form einer Andacht auf dem Programm. Am Samstag starteten wir um 9 Uhr genüsslich mit dem Frühstück. Der Samstag stand unter dem Thema „Abendmahl“. Rund um das Thema und dessen Bedeutung wurde am Vormittag in Gruppenarbeit gearbeitet.

Nach dem Mittagessen wurde es dann praktischer. Wir haben aus Ton kleine Gefäße getöpft und konnten uns christliche Symbole, wie das Kreuz oder den Fisch, selbst aus Zinn gießen. Abends wurde hingegen ein Spieleabend durch die Teamer veranstaltet. Der Sonntag stand thematisch unter der diesjährigen Jahreslosung „Du bist ein Gott, der mich sieht“. Wir planten einen Werkstattgottesdienst. Hierbei beschäftigten sich die Kleingruppen alle mit unterschiedlichen Bestandteilen des Gottesdienstes. Eine Kleingruppe fügte anschließend die einzelnen Bausteine zu einem Ganzen zusammen.

Am Nachmittag stand eine Art „Hauspiel“ auf dem Programm. Es gab neun verschiedenen Stationen zum Thema „Sehen“, die in Gruppen zu bewältigen waren. Nachdem alle Aufgaben bewältigt wurden, ging es an die Siegerehrung. Hierbei gab es sogar kleine Preise in Form von Süßes oder einem Freigetränk für die Sieger. Dieses Getränk konnte bei unserem Abendprogramm eingelöst werden.

Nachdem sich die Konfis und die Teamer schick gemacht haben, stand dem Casino-Abend nichts mehr im Wege. Hier wurde unter anderem Black Jack, Pokern und noch viele kleine Spiele angeboten. Die Einsätze waren sog. „Kaufis“, also Maoam's. Alle Konfis starteten mit 5 Kaufis, einer konnte sein Kapital auf ganze 56 Kaufis im Laufe des Abends erhöhen. Ob der ein oder andere Kaufi schon gegessen wurde, ist dabei bestimmt nicht auszuschließen.

Am Montag wurde nun der Gottesdienst inkl. Abendmahl gefeiert. Nach einer Feedbackrunde und dem Mittagessen ging es mit dem Bus wieder nach Coppenbrügge. Die Eltern erwarteten die Kinder bereits freudig, und somit ging ein schönes Freizeitwochenende wieder zu Ende.

Johanna Louisa Habenicht



Pfingsten

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa?

Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“

Apostelgeschichte 2,1–8.12–17



Foto: Korth

Der Kirchenchor verliert die gute Seele

Nach 44-jähriger Mitgliedschaft im St. Nicolai Kirchenchor wurde Marita Feuerhake am 10.01.2023 verabschiedet. Ein sehr emotionaler Abend für den Chorleiter Holger Pohl (Bild o. I.) mit seinen Sängern und Sängerinnen.

Seit 1978 also unglaubliche 44 Jahre hat Marita Feuerhake im Chor gesungen und darüber hinaus seit 1982, also 40 Jahre lang, die Noten verwaltet, kopiert und hin und her sortiert! Dazu die Chorkasse geführt und zu jeder Chorprobe für Süßigkeiten gesorgt. Unglaublich viele Gottesdienste mit Gesang begleitet und jede Menge Feste schön mitgestaltet.

Im Chor gab es in den 44 Jahren viele Gelegenheiten, fröhlich zu feiern. Es gab auch Zeiten der Trauer im Herzen und mit Chorgesang in der Friedhofskapelle. Am letzten gemeinsamen Chorabend haben wir

weihnachtliche Lieder geübt für die Lichterkirche und anschließend das von Marita liebevoll gestaltete Buffet genießen können. Ein letztes Mal haben wir gemeinsam die Gläser klingen lassen. Dank gilt auch Werner Feuerhake, für sein Mitwirken im Chor, fast so viele Jahre wie seine Frau. Bei der Notenverwaltung oder beim Stühle stellen hat er sie hingebungsvoll unterstützt.

Am 22.01.2023 wurde Marita Feuerhake in der Lichterkirche vom Kirchenvorstand verabschiedet und der Chor sang in diesem Rahmen für sie noch eines ihrer Lieblingslieder „Du meine Seele singe“.

Wir wünschen unserer guten Seele Marita eine gesegnete Zukunft und das sie in Gottesdiensten mit Freude und Hingabe Kirchenlieder zusammen mit der Gemeinde singt.

Iris Töpelmann

**Wir machen,
dass es fährt...**



**Wartung und Inspektion
aller Fabrikate...**

- Dekra-Abnahme jeden Tag
- Reifendienst
- Bremsenservice
- Glasreparatur/-austausch
- Klimaanlage- und -reparatur
- Computermotordiagnose
- Unfallreparatur

mit Mobilitätsgarantie!



b & w autoservice GmbH
Aufhägerstraße 11
31863 Coppenbrügge
Telefon: 0 51 56 / 9 84 44

info@bw-autoservice.go1a.de
www.bw-autoservice.go1a.de



Jan Kreft
*Ihr kompetenter Partner
für viele Aufgaben*

Handwerkerservice
für alle Arbeiten rund ums Haus

Mobil **0176 / 30 41 08 93**
Heerburg 53 · 31863 Coppenbrügge
Tel.: 05156/7851447
jan-kreft@freenet.de



Das Auto in sicheren Händen
Fahrzeugtechnik Weber
Kfz-Meisterbetrieb

- Reparaturen aller Kfz-Marken
- Unfallinstandsetzung
- Motordiagnose
- Inspektion nach Herstellervorgabe
- Achsvermessung
- Autoglas
- Klimaservice
- Reifenservice und Einlagerung
- Bremsen und Auspuff
- TÜV/AU

Alte Heerstraße 18
31863 Coppenbrügge
Tel. 05156/7800811
Fax 05156/7800822

Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag:
7:30 bis 17:00 Uhr
Freitag: 7:30 bis 13:00 Uhr

info@fw-werkstatt.de |  join us on facebook
www.fw-werkstatt.de

WESSEL
TRIFBAU · STRASSENBAU · HOCHBAU · HEIZÖL · DIESEL

24h
05156/1000
HEIZÖL NOTDIENST



Wessel • Am Bahnhof 2 • Coppenbrügge
Tel.: 05156/1000 • 05156/98060
www.wessel-heizoel.de



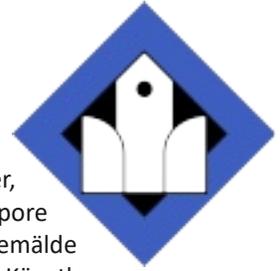
Ulrich Freimann
Malermmeister

- Fassadengestaltung
- Wärmedämmung
- Raum und Farbe
- Wohnberatung

Tel. 0 51 53 / 12 69
Fax 0 51 53 / 20 63
info@freimann-malermmeister.de
www.freimann-malermmeister.de

Heidestraße 15
31020 Sabhendorf
OT Osterwald

Unsere Kirche, ein offenes Haus (verlässlich geöffnete Kirche)



Von April bis Oktober ist unsere St. Nicolai Kirche seit vielen Jahren tagsüber von 10 bis 18 Uhr geöffnet. An den Rückmeldungen der verschiedenen Gäste können wir erkennen, was die Menschen an der Möglichkeit der Einkehr schätzen. Die Einen genießen die Ruhe für einen stillen Moment oder ein Gebet, die Anderen bestaunen die Architektur und Gestaltung des Gotteshauses. Ein Öllämpchen brennt in einer kleinen Nische, in der Zettel mit Gebeten und Wünschen bei Bedarf ihren Platz finden. Es liegen Texte aus, Tageslosungen über die, wer mag, nachdenken kann. Es werden auch häufig Erinnerungen wach, an die eigene Konfirmation, vielleicht Hochzeit, Taufen, Gottesdienste für Große und Kleine und besondere Ereignisse wie Einsegnungen von Mitarbeitern, Abschiede, Erntedank und die Ewigkeitssonntage, an denen Abschied von Verstorbenen genommen wird. Eltern und Großeltern zeigen den Kleinen die schöne Kirche. Es gibt so viel zu entdecken, angefangen zum Beispiel bei den Altarbildern, die biblische Geschichten

erzählen, auch die bunten Fenster, die Kanzel, die Empore mit der Orgel, Gemälde von heimischen Künstlern und Künstlerinnen und vieles mehr. Manchmal lockt auch ein Orgelspiel oder der mächtige Klang der Glocken.

Damit die Kirche weiterhin tagsüber besucht werden kann, sucht das Team „Offene Kirche“ neue Ehrenamtliche. Bislang war es so, dass immer zwei Personen für eine Woche von Montag bis Sonntag zuständig waren. Man findet auch immer eine Vertretung, wenn es mal nicht passt. Es wird die Hochzeitstür auf- oder zugeschlossen, das Licht im Turm angemacht, die Tageslosung aufgeschlagen und das Öllämpchen angezündet. Wer uns unterstützen möchte kann sich an den Kirchenvorstand oder im Pfarrbüro an Frau Hübner wenden. Das Team würde sich sehr über eine Verstärkung freuen, besonders denken wir an Menschen, die in der Nähe wohnen, die mal schnell „rüberhuschen“ können. *Iris Töpelmann*

Wittmusfest in Marienau

Die Marienauer laden herzlich zum Wittmusfest ein - wie immer drei Wochen nach Ostern. Am Sonntag, den **30.04.2023, ist um 9.30 Uhr** eine Andacht in der Kapelle. Anschließend beginnt der Pilgergang durch den Ort, der an sieben Stationen vorbeiführt, die an die Handwerkszunft anno dazumal erinnern sollen. **Um 11.00 Uhr beginnt der Zeltgottesdienst mit Posaunenchor.** *Elisabeth Nagel*



An der Marienkapelle in Marienau beginnt der Pilgergang durch den Ort. Foto: Gerken

Seniorentreff Dörpe

Seit einem Jahr habe ich mit großer Freude die Leitung des Seniorentreffs übernommen. „Meine“ Damen sind mir so richtig ans Herz gewachsen. Corona hatte mir den Start nicht leicht gemacht, aber wir haben es geschafft und sind zusammengewachsen. Beim gemeinsamen Kaffeetrinken, Singen, Basteln und anregenden Unterhaltungen haben wir alle viel Spaß.

Herr Ulrich Karbe hat für uns ein „Blatt des Lebens“ aus Holz gefertigt (**Bild rechts**) damit gedenken wir unsere Lieben, die von

uns gegangen sind oder Meschen, denen es nicht so gut geht. Wir zünden für jeden eine Kerze an und sind mit unseren Gedanken bei ihnen.

Wir freuen uns immer, wenn neue Damen oder auch Herren zu uns kommen:

Immer am zweiten Mittwoch im Monat um 15 Uhr im Kirchengemeineraum in Dörpe.

Wir schließen unseren Nachmittag mit einem Gebet und dem Vaterunser.

Ich freue mich auf euch.

Eure Kerstin Morawe



Schulstarterprojekt 2022

„Ein guter Start für Lisa“ in der Region Ith

2022 wurde zum vierten Mal erfolgreich das Projekt „Ein guter Start für Lisa und Jan“ durchgeführt. Insgesamt konnten 17 Kinder mit einem Gutschein von je 100€ zum Schulstart in die 1. Klasse und zum Schulwechsel in die 5. Klasse unterstützt werden.

Das Diakonische Werk Hildesheim organisiert seit 2013 an verschiedenen Standorten in Kooperation mit den Kirchengemeinden vor Ort das Projekt „Ein guter Start für Lisa und Jan“. Unterstützt werden

Kinder, die aus finanziell schlecht gestellten Familien kommen.

Der Hintergrund des Projektes ist eine Studie zu den Kosten von Schulbedarfen. Diese ergab, dass die Schulmaterialien für die 1. und 5. Klasse über 300€ kosten und diese Kosten nicht mit dem Zuschuss aus dem Bildungs- und Teilhabepaket abgedeckt werden können. Mit der Unterstützung von 100€ zum Schulanfang sollen auch diese Kinder einen guten Schulstart erfahren dürfen.



Unterstützt wird das Projekt von der Landeskirche Hannover sowie Spenden und

Kollekten aus den Gemeinden. Wir hoffen das Projekt noch ein weiteres Jahr anbieten zu können.

Für Fragen und Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

*Michelle Langer, Kirchenkreissozialarbeiterin im Diakonischen Werk Elze

*Kirchplatz 2, 31008 Elze,

Tel.: 05068/5568,

E-Mail: DW.Elze@evlka.de,

Web: www.diakonie-hildesheim.de

Michelle Langer

Krippenspiel in St. Nicolai

Am Heilig Abend gab es endlich wieder ein Krippenspiel in unserer St. Nicolai-Kirche! Unsere neue Musiklehrerin Cornelia Hellbrügge von der Musikschule Bad Münder hat sehr engagiert in nur vier Wochen ein Krippenspiel mit 25 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen eingeübt.

Trotz einiger Krankheitsausfälle und Rollenbesetzungen bis kurz vor der Aufführung war es ein großer Erfolg. An dieser Stelle vielen Dank an Cornelia Hellbrügge

und alle Mitwirkenden für ihr Engagement!

Das Angebot „Kinderchor“ bleibt weiter bestehen und ist für alle interessierten Sängerninnen und Sänger kostenfrei. Finanziert wird der Chor über das Landesprojekt „Kultur macht stark“, über die Jugendmusikschule Bad Münder und unserer Kirchengemeinde.

Wir freuen uns auf noch viele weitere Auftritte!

Sabine Fuhrmeister



Foto: Fuhrmeister



Foto: Gerken



Quelle: JS-Magazin 11/2013,
Text: Friederike Lübke; Foto: Gerken

Die letzte Ruhe

Über Beerdigungen spricht keiner gern. Dabei gibt es viel zu klären. Antworten auf die wichtigsten Bestattungsfragen.

WIE LÄUFT EINE KIRCHLICHE BESTATTUNG AB? Zuerst gibt es eine Trauerfeier am Sarg des Verstorbenen. Danach folgt die Beisetzung auf dem Friedhof. Drei Elemente gehören zu einer Trauerfeier: Es wird aus dem Leben des Verstorbenen erzählt, das heißt, er wird gewürdigt. Für den Toten wird gebetet. Und für die Angehörigen gibt es eine tröstende Predigt.

Christus ist **gestorben** und lebendig geworden, um **Herr** zu sein über Tote und **Lebende.** «

RÖMER 14,9

Monatsspruch APRIL 2023

Für Kinder & Jugendliche

Purzeltreff

(Denise Schütz; Mobil: 01522/6559081)
dienstags 09.00 - 11.00 Uhr

Dörper Zwerge

(Anika Holweg, Laura Titz, Pia Beyer)
montags 15.00 - 16.30 Uhr
freitags 10.00 - 11.30 Uhr

Treff für ehrenamtliche MA

(Diakonin Melanie Voß)
donnerstags 18.00 - 21.00 Uhr

Für Konfirmanden

Vorkonfirmanden (14-tägig)

(Diakonin Melanie Voß)
mittwochs 16.30 - 18.00 Uhr

Hauptkonfirmanden (14-tägig)

(Diakonin Melanie Voß)
mittwochs 16.00 - 17.30 Uhr

Für Erwachsene

SeniorInnennachmittag Marienau

(Annette Heitmann)
01.03.23, 05.04.23, 03.05.23, 07.06.23
mittwochs 15.00 Uhr

SeniorInnenkreis Copenbrügge

(Lori Hemme)
09.03.23, 13.04.23, 11.05.23, 08.06.23
donnerstags 15.00 Uhr

SeniorInnentreff Dörpe

(Kerstin Morawe)
08.03.23, 12.04.23, 10.05.23, 14.06.23
mittwochs 15.00 Uhr

Kreativcafé

(Iris Töpelmann, Birgit Sürrie)
freitags 15.00 – 17.00 Uhr
(in den Ferien geschlossen)

Plattdütsch-Treffen

Ursula Hasselwander
13.03.23, 10.04.23, 08.05.23, 12.06.23
montags 17:30 – 19:00 Uhr (Gute Stube)

Skatgruppe:

(Karl-Heinz Heuer)
mittwochs, 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Für Frauen

Frauenfrühstück

(Sabine Fuhrmeister, Katharina Erbslöh,
Renate Hohnroth, Karin Schmidt und
Gertrud Glaubitz)
(nach Ankündigung)
Samstag, 09:30 - 11:30 Uhr

Für Männer

Männerstammtisch

(N. N.)
Letzter Montag im Monat, 18.30 Uhr

Musikalische Angebote

Kirchenchor

(Holger Pohl)
dienstags 19.30 - 21.00 Uhr

Posaunenchor

(Holger Pohl)
donnerstags 19.30 - 21.00 Uhr

Chor "Music connection"

(Rosemarie Wüstefeldt)
mittwochs 19.30 - 21.00 Uhr

Interkulturelles Musik- & Theaterprojekt

(Sue Sheehan / Anja Kucharsky)
montags 18.00 - 20.00 Uhr

Musikunterricht

Nähere Auskünfte erteilt: Silke Hübner,
Pfarramt, Tel.: (05156) 7859373
Einzel-/Gruppenunterricht in den Fächern:

Klavier

(Ilse Brüggemann, Petr Chrastina, Henrike Bode)

Blockflöte

(Henrike Bode)

Saxophon

(Ilse Brüggemann)

Stimmbildung

(Petr Chrastina)

MUSIKZWERGE GROß für Kinder ab 3 Jahren

(Cornelia Hellbrügge)
donnerstags 16.00 bis 16.45 Uhr

Kinderchor

(Cornelia Hellbrügge)
donnerstags 17.00 bis 18.00 Uhr

Unsere Gottesdienste

Fr. 03.03.2023	19.00 Coppenbr.	Weltgebetstag (Team)
So. 05.03.2023 Reminiscere	09.30 Dörpe	Gottesdienst (Sup. i. R. Brandes / KV Holweg)
Di. 07.03.2023	17.00 Coppenbr.	Wochengottesdienst der röm.-kath. Gemeinde
So. 12.03.2023 Okuli	10.30 Coppenbr.	Vorstellungsgottesdienst der Hauptkonfirmanden (Diakonin M. Voß / KV Fuhrmeister)
So. 19.03.2023 Lätare	10.30 Coppenbr.	Gottesdienst zum Tag der Posaunen mit Posaunenchor (Sup. i. R. Brandes / KV Korth)
So. 26.03.2023 Judika	10.30 Marienau	Gottesdienst (Sup. i. R. Brandes / KV Lücke/Nagel)
So. 02.04.2023 Palmarum	09.30 Dörpe	Gottesdienst (Sup. i. R. Brandes / KV Holweg)
Di. 04.04.2023	17.00 Coppenbr.	Wochengottesdienst der röm.-kath. Gemeinde
Do. 06.04.2023 Gründonnerstag	18.30 Coppenbr.	Gottesdienst mit Tischabendmahl im evfa (Sup. i. R. Brandes / KV Bittner)
So. 07.04.2023 Karfreitag	10.30 Coppenbr.	Gottesdienst mit Abendmahl (Sup. i. R. Brandes / KV Fuhrmeister)
Sa. 08.04.2023 Osternacht	22.00 Bisperode	Gottesdienst mit Taufen und mit dem Gospelchor "Voices of freedom" (Pn. Frost)
So. 09.04.2023 Ostersonntag	10.30 Coppenbr.	Festgottesdienst zu Ostern mit Kirchenchor (Sup. i. R. Brandes / KV Korth)
So. 23.04.2023 Misericordias Domini	10.30 Coppenbr.	Gottesdienst (Sup. i. R. Brandes / KV Bittner)
So. 30.04.2023 Jubilae	09.30 Marienau	Andacht vor dem Pilgergang (Sup. i. R. Brandes / KV Lücke/Nagel)
	11.00 Marienau	Gottesdienst im Zelt mit Posaunenchor (Sup. i. R. Brandes / KV Lücke/Nagel)
Di. 02.05.2023	17.00 Coppenbr.	Wochengottesdienst der röm.-kath. Gemeinde
So. 07.05.2023 Kantate	09.30 Dörpe	Gottesdienst (Sup. i. R. Brandes / KV Holweg)
Sa. 13.05.2023	18.00 Coppenbr.	Abendmahlsgottesdienst vor der Konfirmation mit Music Connection (Pn. Frost und Diakonin Voß / KV Fuhrmeister)
So. 14.05.2023 Rogate	10.00 Coppenbr.	Festgottesdienst zur Konfirmation mit Kirchenchor (Pn. Frost und Diakonin Voß / KV Korth)
Do. 18.05.2023 Christi Himmelfahrt	11.00 Hs. Harderode	Regionalgottesdienst mit Posaunenchor der Region (Pn. Frost und Sup. i. R. Brandes) KV

So. 28.05.2023 Pfingstsonntag	10.00 Bisperode	Regionaler Pfingstgottesdienst (Pn. Frost)
	15.00 Bessingen	Gottesdienst zur Verabschiedung von Pastor Gand
Mo. 29.05.2023 Pfingstmontag	10.30 Coppenbr.	Gottesdienst im Pfarrgarten mit Kirchen- und Posaunenchor (Sup. i. R. Brandes / KV Bittner)



Am 28.01.2023 hat zum zweiten Mal im Familienzentrum evfa ein Vorbereitungstreffen für den Weltgebetstag auf Kirchenkreisebene stattgefunden. 30 Frauen waren zusammengekommen, um sich über das diesjährige Weltgebetstagsland Taiwan zu informieren und Ideen und Anregungen für die eigene Gemeinde mitzunehmen.

Nach einer Einführung mit Filmen, Bildern und Informationen zu Land und Leu-

ten, wurden in einem Musikworkshop alle Lieder des Weltgebetstages gesungen. Am Nachmittag wurden kleine Workshops zur Gottesdienstgestaltung vorgestellt und alles in einem gemeinsamen Gottesdienst zusammengetragen.

Wir hoffen, dass alle Teilnehmerinnen viel für ihre Gemeinde mitnehmen konnten!

Sabine Fuhrmeister

Einladung zum Weltgebetstag am 3. März 2023

Herzlich einladen möchten wir zum diesjährigen Weltgebetstag am 03.03.2023. Dieses Jahr haben Frauen aus Taiwan den Weltgebetstag gestaltet. Wie geht das Leben mit der Bedrohung durch China weiter? Wie verbinden die Frauen Tradition und Moderne? Was passiert in Taiwan, wenn Beethovens „für Elise“ erklingt und wofür sind eigentlich die roten Blechtonnen da?

Diese Fragen klären sich

* am 3. März 2023

- * im Familienzentrum evfa in Coppenbrügge
- * **Uhrzeit: 18.00 Uhr** Filme und Bilder zu Land und Leute in Taiwan
- * Pause mit Begrüßungscocktail
- * **19.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag**
- * Anschließend ein fernöstlicher Abend Neugierig geworden? Wir freuen uns auf Sie und Euch!

Das Vorbereitungsteam Weltgebetstag

Pastor

Niederstraße 11, 31863 Coppenbrügge
N. N.,
Vakanvertretung: Pastorin Martina Frost,
Tel. 05159 / 456
Mail: pfarramt@pastoren-frost.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Regionaldiakonin

Niederstr.11 / 31863 Coppenbrügge
Melanie Voß, Mobil-Tel. 0177 3051371
Fax (05156) 7859375
Mail: ev.jugend-cop@gmx.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Pfarramtsbüro

Niederstraße 11, 31863 Coppenbrügge
Silke Hübner, Tel. (05156) 7859373,
Fax (05156) 7859375
Mail: kg.nicolai.coppenbruegge@evlka.de
Di: 15.00 - 17.00 Uhr; Do: 09.00 - 11.00 Uhr

Kirchenvorstand

Annenmarie Bittner (Kinder & Diakonie)
Berliner Weg 10, (05156) 785875
Sabine Fuhrmeister (Musikarbeit & Jugend)
Ithblick 2, Tel. (05156) 1833
Angelika Holweg (Kindergarten)
Dörper Str. 43, Tel. (05156) 98046
Susanne Korth (Vorsitzende)
Kiefernweg 10, Tel. (05156) 7273
Doris Lücke (Finanzen)
Auhagenstr. 43, Tel. (05156) 1020
Elisabeth Nagel (Liegenschaften & Pachten)
Auhagenstr. 20, Tel. (05156) 359
Uwe Paul
Heerburg 16, Tel. (05156) 1037

Küsterinnen

Coppenbr.: N. N.
Dörpe: **Sieglinde Helmer**, Tel. (05156) 577
Marienua: **Elisabeth Nagel**, Tel. (05156) 359

St. Nicolai Coppenbrügge im Internet

<https://kirche-coppenbruegge.wir-e.de>

Kindergärten

Niederstraße 7-9, 31863 Coppenbr.
Andrea Burkert, Tel. (05156) 1634, Mail:
kts.niederstrasse.coppenbruegge@evlka.de
Schloßstraße 3, 31863 Coppenbr.
Andrea Schreiber, Tel. (05156) 785862, Mail:
kts.schlossstrasse.coppenbruegge@evlka.de

Evangelisches Familienzentrum (evfa)

Niederstr. 11a, 31863 Coppenbrügge
Mail: evfa-coppenbruegge@web.de
Reimar Rauer und Stefanie Hübner
(Koordinatoren), Telefon: (05156) 7856926,
Montags 16:00 – 18:00 Uhr (Hübner)
Dienstags und donnerstags 10.00 – 12.00
Uhr (Rauer)
Donnerstags 14:00 Uhr - 16:00 Uhr (Hübner)

Familienbüro im evfa

Stefanie Hübner, Tel. (05156) 7868717
Mail: familienbuero.coppenbruegge@web.de
Dienstags von 13.00 bis 15.00 Uhr
Donnerstags von 16.00 bis 18.00 Uhr
(und nach Vereinbarung)

Gemeindejugendpfleger im evfa

Reimar Rauer, Tel. (05156) 7868717
Mail: rauer@coppenbruegge.de
Mittwochs von 14.00 bis 16.00 Uhr

Jugendamt des Lk HM-Pyrmont

Jessica Altmann, Telefon: (05156) 7868717
Mail: Jessica.altmann@hameln-pyrmont.de
Montags von 10.30 bis 12.30 Uhr

Sorgentelefon Hameln-Pyrmont e.V.

Ansprechbar für Sorgen, Nöte und Fragen
Telefon (0800) 111 0 444 (gebührenfrei!)
Täglich von 18.00 bis 21.00 Uhr

Diakonisches Werk Hildesheim

Beratungsstelle Elze, Kirchplatz 2, 31008
Elze, **Tel. (05068) 5568**, Fax (05068) 574752,
Mail: dw.elze@evlka.de; Soziale Beratung in
allen Lebenslagen, Schwangeren- und
Schwangerschaftskonfliktberatung (**Michelle**
Langer); Mutter/Vater-Kind-Kuren (**Henrike**
Scheele-Mour, **Kurenberaterin**). *Sprechstun-*
de donnerstags von 9.00 bis 12.00 Uhr u. n. V.
Die Beratung ist vertraulich und kostenfrei.

Hospizverein in den Kirchenkreisen Hildesheim-Sarstedt und Hildesheim-Land e.V.

Gropiusstraße 5,
31137 Hildesheim
In der Region Salzhemmendorf/Coppen-
brügge erreichbar:
Mobil: 0170 - 3 67 89 82 sowie:



1. **Helga Anton**, Lauenstein
Tel. (05153) 2357
2. **Elke Krämer**, Bessingen
Tel. (05159) 374

Hospiz-Verein Hameln e.V.

Deisterallee 14a, 31785 Hameln
Tel. (05151) 25908

Für persönliche Gespräche ist das Büro geöffnet:
Montag, Dienstag u. Donnerstag von
10.00 bis 12.00 Uhr

Ist Jesus von den Toten auferstanden?

Karfreitag um das Jahr 30 ist Jesus am Ende: Der Mann, der Kranke durch Zuwendung heilte und seine Feinde liebte, ist tot. Die Sache Jesu steckt in der Sackgasse. Was dann geschieht, kann man sich bis heute nicht erklären. Die Jünger sagen, Jesus lebe. Sie werden von Optimismus erfasst und verbreiten die Osterbotschaft und Jesu Botschaft der Liebe in aller Welt.

In der Folge wird der Auferstehungs Glaube für viele Generationen von Christen zur Bastion gegen die Angst. Jesu Auferstehung gilt als Beweis, dass das Leben nach dem Tod weitergeht. Die Auferstehungshoffnung hilft ihnen über großes Leid hinweg: über Kindstod, Hunger und Pest.

Man kann nicht an Christus glauben, ohne zugleich an seine Auferstehung von den Toten zu glauben, sagt schon der Apostel Paulus. "Ist Christus nicht von den Toten auferweckt, so ist euer Glaube vergeblich", schreibt er im 1. Korintherbrief 15,17.

Dieser Satz ist eine Zumutung. An kaum einem anderen Bibelvers beißen sich aufgeklärte Christen die Zähne so sehr aus wie an diesem. Denn die Auferstehung widerspricht wissenschaftlicher Vernunft. Und dann noch die Geschichten, die die Evangelisten erzählen! Der gerade aus dem Grab auferstandene Jesus habe vor den Augen der Jünger gebratenen Fisch gegessen, berichtet das Lukasevangelium (24, 36-49), ganz wie ein Wesen aus Fleisch und



Blut. Müssen Christen so etwas wirklich glauben?

Erklärungen können die Auferstehungshoffnung in Teilen nahebringen. Doch letztlich wirkt der Glaube an Jesu Auferstehung nur, wenn dies dazugehört: dass Jesus leibhaftig auferstand und nicht im Grab verweste. Alle anderen Ostergeschichten kann man für ausschmückende Legenden halten, dem Auferstehungsglauben schadet das nicht.

Wer nur an Beweise glaubt, für den ist der Glaube an Jesu Auferstehung eine Torheit. Vielleicht können wir aber mit zwei Wahrheiten leben: mit einer, die sich beweisen lässt, und mit einer, die Mut zum Leben macht.

Burkhard Weitz, Foto: Wodicka

Aus: "chrismon", das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche. www.chrismon.de

Philipp Melanchthon

Philipp Melanchthon gilt neben Martin Luther als der wichtigste deutsche Reformator. Er wurde am 16. Februar 1497 als Philipp Schwarzherdt in Bretten geboren. Gerade 21-jährig wurde Melanchthon von Friedrich dem Weisen an die noch junge Wittenberger Universität berufen. Als er 1523 Rektor wurde, begann er die erforderlichen Reformen umzusetzen.

Im Laufe der Jahre wurde er für Luther zu einem engen Vertrauten in der Reformation. Gemeinsam verfassten sie unzählige reformatorische Schriften, Schul- und Gottesdienstordnungen und arbeiteten an der Bibelübersetzung. In Augsburg schreibt er die wichtigste protestantische Bekenntnisschrift, die Confessio Augustana. Nach Luthers Tod 1546 fiel Melanchthon die führende Stellung unter den Wittenberger Reformatoren zu.

Im Laufe seines Lebens gründete Me-



lanchthon viele Schulen und Universitäten, verfasste unzählige Schriften und stand mit Gelehrten in ganz Europa in Kontakt. Wie kaum ein anderer beeinflusste er das Bildungswesen des 16. Jahrhunderts. Zu Recht ging er als "Praeceptor Germaniae" - als "Lehrer Deutschlands" in die Geschichte ein. *Michael Achhammer | luther2017.de*

Stichwort: Christi Himmelfahrt

Bibliche Grundlage des Festes ist neben dem Markus- und dem Lukasevangelium die Apostelgeschichte im Neuen Testament. Dort steht, dass der nach seiner Kreuzigung vom Tod auferstandene Jesus Christus vor den Augen seiner Jünger „aufgehoben“ wurde (Apostelgeschichte 1,9): „Eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken.“ Dies ist auch ein bevorzugtes Motiv in der Kunst.

Himmelfahrt wird allerdings in der Theologie kaum noch wörtlich als wirkliche Reise verstanden. Der Himmel ist dem-

nach kein geografischer Ort, sondern der Herrschaftsbereich Gottes. Wenn es im Glaubensbekenntnis heißt: „aufgefahren in den Himmel“, bedeutet dies nach christlichem Verständnis, dass der auferstandene Christus „bei Gott ist“.

Himmelfahrt wird so auch als Symbol der Wandlung und spirituellen Entwicklung der Persönlichkeit gedeutet. Theologen verweisen zur Erläuterung auf den englischen Sprachraum, wo es für das deutsche Wort Himmel zwei Begriffe gibt: „sky“ (profan) und „heaven“ (religiös).



Anders gesagt: Gottesdienst

Gott dient den Menschen. Sie werden schön, weil ihnen seine Liebe begegnet. Das Segenslicht seines Antlitzes liegt auf ihren Gesichtern.

Sie gehen aufrechter als vorher. In ihnen summt langlebig ein Lied. Sie haben geschmeckt, wie freundlich er ist.

Himmlicher Frieden pocht als Herzschlag in ihnen. Seine Treue tragen sie durch die Kirchentüren hinaus in ihre Stadt.

Tina Willms



Altar in der St.-Marienkapelle, Marienau

Foto: Gerken

Was kann ich als Pate tun?

Als Pate versprechen Sie bei der Taufe, dass Sie den Eltern des Kindes bei dessen religiöser Erziehung helfen. Dieses Versprechen ist durchaus ein „dicker Brocken“. Man kann leicht ins Grübeln kommen und sich fragen: „Wie soll ich das anstellen? Bin ich selbst überhaupt gläubig genug? Muss ich selbst viel wissen?“ Zum Glück ist mit religiöser Erziehung kein Unterricht gemeint, den womöglich besonders fromme Menschen geben müssten. Es geht um Begleitung, um Zuhören, Erzählen und Deuten.



Aus: www.taufbegleiter.evangelisch.de

MONATSSPRUCH MAI 2023

**Weigere dich nicht,
dem Bedürftigen Gutes
zu tun, wenn deine
Hand es vermag.**

Sprüche 3,27

RAUMHARMONIE



Gardinen
Bodenbeläge
Sonnenschutz · Polsterei
Insektenschutz

Brunnenstr. 4 · 31863 Copennbrügge
Tel.: (05156) 7 80 43 80
E-Mail: info@die-raumharmonie.de



HÖLTYSCHÉ APOTHEKE



Niederstraße 10 · 31863 Copennbrügge
Tel.: (0 51 56) 3 37 · Fax: (0 51 56) 70 29

E-Mail: service@hoeltysche-apotheke.de
Homepage: www.hoeltysche-apotheke.de



DIE KOMPLETTE LÖSUNG IHRER ENTSORGUNGSPROBLEME

- Containergestellung
- Entsorgungen jeglicher Art (auch Asbest)
- Spezial-Schmalspurfahrzeuge
- Baustoffhandel
- Kies- und Sandtransporte

Container - Figna e.K.

An der Schachtebeek 5
31863 Copennbrügge
Tel.: 0 51 56 - 70 71
Fax: 0 51 56 - 99 03 94
www.container-figna.de
figna@container-figna.de

Wir backen das **BROT** ... und die BRÖTCHEN!

In bekannter Qualität und Vielfalt - traditionell
mit selbst hergestelltem Natur-Sauerteig.



BÄCKEREI

Bohne

Hohnroth



Ihr Bestattungsinstitut
Wir begleiten Sie
und sind immer für Sie da!



Ihre Tischlerei
Ihre Idee - wir setzen Sie um!

Tel.: 0 51 56 - 80 36

info@fh-hohnroth.de

Inh.: Uwe Hohnroth - Alte Mühle 7 · 31863 Copennbrügge



EISCAFÉ **Kanilo** BISTRO



Niederstr. 1, 31863 Copennbrügge, Tel.: 05156/2590729

WIR WOLLEN NACHHALTIGER WERDEN!

Sicher kennen Sie das! Das neue Jahr hat begonnen und manche von Ihnen haben sich gute Vorsätze gefasst. Mal gelingt die Umsetzung gut und ein anderes Mal nicht oder nur unter großen Schwierigkeiten.

Der gute Vorsatz in unserer Kindertagesstätte für diese Jahr lautet: WIR WOLLEN NACHHALTIGER WERDEN!

Dieses Thema betrifft nicht NUR unsere Jugendlichen, welche sich zurecht für mehr Umweltschutz und Nachhaltigkeit einsetzen, sondern auch unsere Kleinsten. Neulich beim Mittagessen hat mir ein Junge mit großem Ernst von seinen Sorgen und Ängsten erzählt und dass jetzt endlich Schluss sein müsse mit dieser „Weltverschmutzung“.

Wie das gehen kann, stellt uns als Kita vor neue Herausforderungen und nicht alle großen und kleinen Menschen sind sofort einverstanden und begeistert.



Wie können wir denn zum Beispiel unseren Plastikmüll weiter reduzieren? Vielleicht in dem man keine Filzstifte oder Klebestifte mit Plastikverpackung mehr kauft? Welche Alternativen können wir dazu finden?

Einmal-Plastik ist so gut wie abgeschafft in unserer Kita. Die Seife wird in großen Kanistern geliefert und umgefüllt. Strohhalme gibt es aus Edelstahl und die werden abgewaschen. Apropos Wäsche: unsere Wäscheberge haben sich seit der Einführung der Umwelt-zertifizierten Handtuchrollen (**Bild links unten**) stark dezimiert.

Die Kinder benötigen ebenfalls sehr viel Papier zum Basteln und Malen. Sie hören erstaunt, dass man Papier aus Bäumen herstellt und wir Großen eine „Verschwendung“ von Papier kritisieren. Projekte für eigene Papierherstellung sind daher in Planung.

Mülltrennung wird von uns täglich gelebt und die Kinder wissen gut Bescheid über die verschiedenen Behälter (**Bild nächste Seite**). Unsere Systeme sind durch Symbole und Farben für die Kinder gekennzeichnet. Grün für Bio, Blau für Papier und Orange für Plastik. Auch wir ErzieherInnen üben uns täglich im Einsparen von Energie. Lichtschalter aus? Fenster offen und trotzdem Heizung an?

Im Frühling/Sommer nutzen wir unsere schönen Hochbeete für den Anbau von eigenem Gemüse. Die Kinder sind begeisterte Gärtner und lieben z.B. unsere frischen Bio-Gurken. Das Obst, welches in unserem Garten reichlich vorhanden ist, wird schneller verspeist, als wir ErzieherInnen waschen und schneiden können.

Wir sind sicher auf einem guten Weg, aber wie überall ist noch Luft nach oben.



Wichtig ist hierbei auch die Unterstützung der Familien. Die Brotdosen und Trinkflaschen sind fast bei jedem Kind wieder verwendbar. Das Essen ist dagegen oft noch eingepackt, Käse oder Würstchen in Plastikhüllen sind dafür ein gutes Beispiel. Leider

entsteht täglich beim Wickeln sehr viel Müll: da wären zum einen die Windeln selbst, zum anderen kommen noch Einmalhandschuh, Feucht- sowie Desinfektionstücher dazu.

Eine lange Tradition hat der Second-Hand-Basar unseres Fördervereins. Wenn gut erhaltene Kinderkleidung und Spielzeug den Besitzer wechseln, schont das sowohl die Umwelt wie auch den Geldbeutel. Für das leibliche Wohl wird ebenfalls immer gut gesorgt. Also wie wäre es? Besuchen Sie doch mal den **Second-Hand-Basar in der Sporthalle Copenbrügge am 12. März 2023 von 14.00 - 17.00 Uhr.**

Es grüßt Sie ganz herzlich das *Team der Kindertagesstätte in der Niederstraße*. Und allen Lesern mit guten Vorsätzen wünschen wir: Gutes Gelingen bei Ihren Vorhaben.

Welch ein ereignisreiches Jahr 2022!

Der Förderverein der Copenbrügger Kindergärten (Schloßstraße und Niederstraße) blickt auf eine ereignisreiche Zeit zurück.

Im Mai waren wir beim Jubiläumsfest der Schloßstraße mit einem Stand für Getränke und Slush-Eis vertreten. Unsere Slush-Eis-Maschine kann man übrigens auch günstig mieten ;-). Zum großen Jubiläum haben wir den Kindern drei **Hochbeete (Bild rechts)**, inklusive Obst- und Gemüsepflanzen, Samen und allem was sonst noch zur Hochbeetpflege dazu gehört, geschenkt.

Von vielen lang ersehnt, öffnete die Sporthalle im September ihre Tore für den **Second-Hand-Basar**. Im letzten Jahr erstmals auch mit tollen Handmade-Ständen. Die Sporthalle war gut gefüllt mit Verkaufsständen und mit Kuchen, Hot Dogs und Co. wurden viele Gäste angelockt. Die fleißigen



Praktikantinnen aus der Kita Schloßstraße haben einen tollen Job beim "Tätowieren" gemacht. Es gab Kindertattoos und Glittertattoos für die kleinen Gäste.

Der Termin für den Frühjahrsbasar steht bereits fest: 12. März 2023. Standanmeldungen werden bereits entgegengenommen.



Second-Hand-Basar in der Sporthalle

Am 07. Oktober war es so weit und der Förderverein feierte **33. Jubiläum (Bild unten)**. Pünktlich zum Wochenende wurden die Kinder beider Kitas mit vielen bunten Ballons überrascht. Dazu gab es einen Gutscheine für eine leckere Kugel Eis im Eiscafé Kamilo! An diesem Freitag hatte das Wetter auch super mitgemacht und so wurden direkt viele Eisgutscheine eingelöst. In ganz Copenbrügge waren unsere Kita-Kinder mit bunten Ballons unterwegs.



Damit nicht genug. Den Kindern beider Einrichtungen wurde vom Förderverein ein Ausflug auf den Bauernhof von Familie Vollmer-Rupprecht ermöglicht. Die ersten Gruppen hatten schon die Möglichkeit, dort

einen aufregenden Tag zu verbringen.

Als nächstes stand Ende Oktober das traditionelle **Kürbisschnitzen** auf dem Kürbischhof in Eldagsen an. In diesem Jahr auch wieder mit Strohburg zum Toben. Bei Laugen Gebäck und Kuchen wurde geschnitzt, was das Zeug hält und der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt.

Am 06.12. hat der **Nikolaus** sich mal wieder in die Kitas verirrt. Die Socken der Kinder waren gefüllt mit Keksausstechern und einer Backschürze, zum selber gestalten. Die Stifte und Farben haben wir beiden Einrichtungen zur Verfügung gestellt, sodass die Kinder direkt kreativ werden konnten. Zu guter Letzt möchten wir voller Freude verkünden, dass unser Förderverein mit der HTP-Aktion "Vereine werben Kunden" rund **8.300 Euro** generieren konnte. Mit der Aktion „Bring dich ein für deinen Verein“, von Netto, konnten, durch Pfandspenden und das Aufrunden an der Kasse, **435,48 Euro** gesammelt werden. Dieses Geld kommt zu 100% den Kindern unserer beiden Kitas zu Gute und bietet unfassbar viele Möglichkeiten!!!

Wir möchten uns bedanken, bei allen Mitgliedern, die Jahr für Jahr einen finanziellen Beitrag leisten. Bei allen ehrenamtlichen Helfern, ohne die so manche Aktion gar nicht möglich wäre. Bei den Kita-Leitungen und allen pädagogischen Fachkräften unserer Kindergärten für die gute Zusammenarbeit der letzten 33 Jahre. Auch in Zukunft freuen wir uns über jeden der uns durch eine Spende oder eine helfende Hand unterstützen möchte.

Um mehr über unsere Arbeit zu erfahren lohnt sich ein Blick in die sozialen Medien: Instagram: [foeve_kiga_copenbruegge](#), Facebook: Förderverein des Kindergartens Copenbrügge

Denis Bremer (Text/Fotos)

Ihr Zuhause im Alter

Seniorenheim Akazienhof GmbH
Haus Coppenbrügge

Osterstraße 21
31863 Coppenbrügge
Tel. 0 51 56 / 78 08 60



- 54 Einzelzimmer
- Ruhige, zentrale Lage
- Ergotherapie
- Engagierte Mitarbeiter
- Therapieräume
- Kurzzeitpflege

Ihr Zuhause im Alter

Seniorenheim Akazienhof GmbH
Haus Maria-Helena

Niederstr. 4
31863 Coppenbrügge
Tel.: 0 51 56 / 7 80 90
Fax: 0 51 56 / 7 80 94 44

www.seniorenheim-akazienhof.de

Holz, ein Stück Natur

GRUPE
ZIMMEREI • HOLZBAU • BEDACHUNGEN
alles andere als alltäglich...

Ausführung von Zimmerarbeiten aller Art
Sanierung von Fachwerkhäusern
Fachbetrieb Dämmtechnik
Carports
Bauanträge
Bedachungen



Alte Heerstraße 22 - 31863 Coppenbrügge
Tel.: (05156) 2 19 - (0071) 200 14 96
Fax: (05156) 80 24 - www.grupe-holzbau.de
E-mail: info@grupe-holzbau.de

Kein **Taxi**? dann
Coppenbrügge
05156/230
Mietwagen Thielke

...da fahren Sie gut!



E-Mail: MietwagenThielke@voodafone.de Fax 0 51 56 / 78 07 77

Kosmetikstudio am Ith
Inh. Annemarie Bittner
- staatl. gepr. Kosmetikerin
- ärztl. gepr. Fachfußpflegerin

Termine nach Vereinbarung

Berliner Weg 10, 31863 Coppenbrügge
Tel. 0 51 56 / 78 58 75
www.kosmetikstudioamith-bittner.de

Über 70 Jahre
Buchladen Stender
Bücher und Kalender immer ein schönes Geschenk!

Buchbestellungen schnell und zuverlässig



Osterstr. 13
31863 Coppenbrügge
Tel.: 05156/243
buchladenstender@outlook.de

S wie Sakristei

„Wo geht es hier rein?“, fragt Flo. Sie öffnet eine kleine Tür in der Wand neben dem Altar. „Sei nicht so neugierig“, das Krokodil stупst Flo mit der Schnauze in die Seite. Dann steckt es schnell den Kopf in den Spalt. „Das ist die Sakristei. Die Pfarrer und alle, die im Gottesdienst was zu tun haben, können sich hier vorbereiten. Hier hängt der Talar. Auf dem Tisch liegt die Bibel, aus der die Geschichten vorgelesen werden. Das Geschirr fürs Abendmahl wird hier aufbewahrt. Die kostbaren Kelche und die silbernen Teller stehen im Schrank.“ „Aha, hier ist die Schatzkammer für die Kirche“, murmelt Flo. Richard nickt. „Manchmal sieht es wie in einer Rumpelkammer aus.“

Aus: Petra Bahr Das Krokodil unterm Kirchturm Was passiert in der Kirche? A...Z



MINA & Freunde



... HELLE FLAMMEN HABEN SICH AUF JEDEN VON IHNEN GESETZT.



DIE EINEN WÜRDEN RUFEN: „EIN WUNDER!“ ANDERE: „HOLT DIE FEUERWEHR!“ VIELE WÜRDEN FOTOS MIT IHREM HANDY MACHEN. POLIZEI MIT BLAULICHT, VIELLEICHT SOGAR HUBSCHRAUBER ...



Suche 5 Fehler im Bild!

Himmelfahrt



Weihnachtsbaum, Luftballon, Rakete, Schneebesen, Ferglas

Das Melati Bali Homstay SEEDS OF HOPE Denpasar sagt TERIMA KASHI - DANKE

Danke dafür, dass Menschen in Deutschland an sie gedacht und mit 33 Millionen Indonesischen Rupiah (2000 €) die "Saat der Hoffnung" gewässert haben.

Liebe Copenbrügger und Freunde, ja so viel Geld ist tatsächlich zusammengekommen, aus Anlass unseres Abschieds. Wir waren echt überwältigt. Der letzte Gottesdienst, die schöne Musik, die vielen guten Worte und Begegnungen, ja und dann noch die Summe der Abschiedspräsente. All das behalten wir in ebenso guter Erinnerung wie die fast 13 Jahre im Pfarrhaus von St.Nicolai.

Die mit meiner Pensionierung gewonnene Freiheit haben wir genutzt um einmal im Leben für eine längere Zeit 'auszusteigen'. 8 Wochen Bali! "Land of Paradis" sagt die Phantasie und so lesen wir es auch hier oft. Ob aber die Einheimischen das auch so sehen?

Die Insel ist nicht nur von blauem Wasser umgeben, sondern auch von jeder Menge buntem Plastikmüll.

Das Leben ist für Viele mit körperlich harter Arbeit verbunden. Der Tagelohn ei-

nes Landarbeiters im Reisfeld beträgt 6,50 €; der Durchschnittslohn liegt bei 200 € im Monat. Das reicht dennoch für ein kleines Haus - es besteht immer nur aus einem Raum. Gebaut wird aus Schilf, Bambus, Holz und Stein. Je nach finanziellen Möglichkeiten. Ein Scooter (oft nicht TÜV fähig), der ist überall ein Muss! Er dient zum Transport für wirklich Alles: zuerst die Familie - 5 Mitglieder auf den 2 Rädern sind keine Seltenheit - Ob Tierfutter, Garküchen, Verkaufsstände, Waren, Hühner oder größere Tiere... alles lässt sich da drauf packen.

"Und ist der Handel noch so klein, bringt er doch mehr als Arbeit ein." Das wird auch hier so sein. Doch bei fehlender staatlicher Unterstützung reicht es eben manchmal nicht, um die Kinder durchzubekommen. Privat finanzierte Kinderhäuser sind keine Seltenheit.

Der Zuschuss der Regierung beläuft sich auf ganze 5 kg Reis pro Kind und Jahr! Die Dankbarkeit für die überbrachten Gaben aus Copenbrügge ist groß. Das vermittelt uns nicht nur Ocha, die Schwiegertochter des anglikanischen Gründerpaares Pater



Thank you for helping us says
51 Kids im Alter zwischen 1,5
und 19 Jahren

Tommy und seiner verstorbenen Frau Sandra. Auch die 51 Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen 18 Monaten und 18 Jahren zeigen uns ihre Freude. Die dargebotenen Liedvorträge gehen unter die Haut. Singen verbindet. Ich bin darauf mit unserem Heft FREI TÖNE vorbereitet und lasse mir die Gitarre geben. Mit dem Lied 'Sijahamba' treffen wir ins Schwarze. Alle schwingen und klatschen am Ende im Rhythmus. Die Noten will der Chorleiter natürlich haben.

Wir lassen uns vom Alltag hier erzählen, schauen dem Ballspiel zu und bewundern die Ergebnisse des Weihnachtsbaum-Wettbewerbes. Nach dem Motto: welche Gruppe baut den Schönsten aus recyceltem Material? - sind witzige Christbäume entstanden.

Strohsterne, Schokolade und Stollenkonfekt waren unsere sorgsam im Handgepäck verstauten Mitbringsel zu Nikolaus am nächsten Tag. Die Schoki konnten die Kids aber nicht abwarten. Herrlich!

Schnell verging die Zeit im Haus der Hoffnung. Die Erinnerung bleibt und die Dankbarkeit auch. "Prays the Lord. We bless you. Thanks."

Das Ehepaar Andrea und Thomas Koch schließen sich dem mit herzlichen Grüßen an.
Thomas Koch (Text/Fotos)



Wassertempel



Reisernte



Himmelstempel



Gelebte Frömmigkeit

Verlegung von Stolpersteinen rückt näher

Monatelange Recherchen des Verfassers in Archiven, Bibliotheken und bei Behörden waren notwendig, um Verfolgungs-Schicksale von acht Mitmenschen aufzuklären. Nun konnte der „Arbeitskreis Stolpersteine im Flecken Copenbrügge“ bei Gunter Demnig um einen Verlegetermin für die ersten Stolpersteine bitten. Wir hoffen, dass die Verlegung in der 2. Jahreshälfte 2023 möglich sein wird. Da Herr Demnig zurzeit jedoch viele Terminwünsche zu erfüllen hat, könnte es sein, dass die Steine erst 2024 gesetzt werden können.

Die Verfolgung der Jüdinnen und Juden aus Copenbrügge ist durch die Forschungen von Bernhard Gelderblom gründlich dokumentiert (vgl. sein Buch „Die Juden von Copenbrügge“, Holzminden 2016; vorrätig z.B. in der örtlichen Buchhandlung Stender): Oscar und Lieschen Levy wurden am 15.12.1941 nach Riga deportiert und

ermordet. Diese Stolpersteine sollen vor dem ehemaligen Wohnsitz in der Osterstr. 5 gesetzt werden. Vor dem Haus Osterstr. 12 sollen drei Stolpersteine an die 1938 zur Flucht in die USA gezwungene Familie Adler erinnern (David und Resi Adler sowie ihr Sohn Martin).

Bisher in Copenbrügge nicht bekannt und ebenso berührend sind die Schicksale von drei Kindern, die im Rahmen der sogenannten Kinder-Aktion in der damaligen Landes-Heil- u. Pflegeanstalt Lüneburg ermordet wurden. Entsprechend der menschenverachtenden Ideologie des Nationalsozialismus sollte sogenanntes „lebensunwertes Leben“ „beseitigt“ werden. Das traf auch behinderte Kinder. In eigens eingerichteten „Kinderfachabteilungen“ (Tarnbezeichnung) wurden die Kinder beobachtet und, sofern sie als „nicht bildungsfähig“ eingeschätzt wurden, durch eine Überdosis



*Jolantic
Kosmetik Studio*

Kosmetik
Microdermabrasion
Microneedling
Microblading
Gelnägel
Wimpernverlängerung
und -verdichtung
Permanent Make-up
Fusspflege

Jolante Kaumalla
Bahnhofstr. 11
31853 Copenbrügge
Tel.: 0157 35781089
E-Mail: jolantic@gmail.de

Termine nach Vereinbarung

Spendenkonto der Kirchengemeinde:

Volksbank am Ith, BLZ 254 626 80

Konto-Nr.: 600 130 00

IBAN: DE81 2546 2680 0060 0130 00

BIC:GENODEF1COP

Bitte den Verwendungszweck mit angeben.



- Alle Bestattungsarten
- Bestattungsvorsorge
- Erledigung aller Formalitäten bei Behörden und Ämtern

NEU: Schlossstraße 26, Copenbrügge
Herkersener Straße 5, Copenbrügge/Herkersen

(0 51 56) 78 54 700
www.zur-ruhe-bestattung.de

Bestattungshaus
Zur Ruhe
Kabbeck



Foto: J. Herzog

Ehemaliger Anstaltsfriedhof Lüneburg. Blick über das Gräberfeld mit Opfern der Kinder-Aktion 1941-1945

Schlafmittel getötet. Die Aktion war „Geheime Reichssache“, die wahre Todesursache wurde verschleiert. Die Sterberate in der „Kinderfachabteilung“ Lüneburg betrug 60 %. In ganz Deutschland wurden in den Jahren 1941-1945 mehr als 5.000 körperlich und geistig behinderte Kinder ermordet.

Ernst Eilers wurde im Alter von fünf Jahren am 11.4.1945 getötet. Drei seiner Geschwister befanden sich teilweise zeitgleich in Lüneburg, überlebten den Aufenthalt jedoch. Der Stolperstein für Ernst Eilers soll vor dem Haus Triftstr. 8 in Brünnighausen verlegt werden.

Inge Heiden starb am 15.11.1943 im Alter von acht Jahren. Ihre Familie wohnte zuletzt in der heutigen Dörper Str. 41 in Dörpe. Dort soll ein Stolperstein an ihren gewaltsamen Tod erinnern.

Edelgard Müller wurde nicht einmal zwei Jahre alt. Nur vier Wochen nach ihrer Einweisung in Lüneburg wurde sie am 22.7.1944 ermordet. Ihre Familie wohnte in der heutigen Niederstr. 17. Vor diesem Haus soll der Stolperstein gesetzt werden.

Die Kinder sind auf dem ehemaligen Anstaltsfriedhof in Lüneburg beerdigt worden. Ihre Gräber wurden in den 60er/70er Jahren eingeebnet. Ein Gedenkstein und eine von Hecken und Bäumen umstandene

Rasenfläche (Abbildung) erinnern an die dortigen Opfer der Anstalt. Die verantwortlichen Ärzte und Pflegerinnen in Lüneburg wurden strafrechtlich nie belangt.

Die Verlegung von vier Steinen (je 120,00 Euro) ist bereits durch Spenden gesichert. Unter dem Stichwort „Stolpersteine Coppentrügge“ können Sie zweckgebunden auf das Konto des Vereins für regionale Kultur- und Zeitgeschichte Hameln e.V. auch mit kleinen Beträgen für die Verlegung der restlichen Stolpersteine in Coppentrügge spenden. Die Bankverbindung lautet: IBAN: DE56 2545 0110 0031 0031 55; BIC: NOLA-DE21SWB, (Sparkasse Hameln-Weserbergland).

Wenn Sie den Arbeitskreis durch Ihr Wissen und Ihr Engagement unterstützen wollen, melden Sie sich bitte bei den Sprechern des Arbeitskreises:

Lidia Ludwig (Tel. 05156 2819813) oder Peter Frost (Tel. 01512 5788292; ahs@pastoren-frost.de).

Jörg Herzog. Mitglied des Arbeitskreises



Ein Fluss war nach langem Weg von seiner Quelle an seiner Mündung angekommen. Endlich im offenen Meer, endlich am Ziel. Doch dann dachte er: Was hatte er alles auf dem Weg verloren!! Was hatte er eingebüßt an Frische und Schnelligkeit. Wie langsam und träge war er geworden! Er schlug kaum noch Wellen. Und wie viel Geröll hatte er aufnehmen müssen, Abfälle, Dreck und viel andere Belastung. Darf ich dir überhaupt so kommen?, fragte der Fluss das Meer. Bedenke, erwiderte das Meer, was du auf deinem Wege gegeben und verschenkt hast an Mensch, Tier und Pflanze. In dem Maße, wie du verloren hast, hast du gewonnen. Komm, sagte das Meer, ich habe auf dich gewartet.

Peter Spangenberg

Ausgewählt durch: Heidrun Blank, Foto: Pixabay

"Die Coppenheimer"

Konzert am 19.3.23 im evfa in Coppenbrügge

Manchmal bringen bedrohliche Zeiten neue positive Dinge hervor. Kreativität, in diesem Falle Musik, kann Grenzen sprengen und Brücken bauen, um Begegnungen zu ermöglichen.

Die Saat wurde gelegt im Jahr 2015. Eine von vielen Flüchtlingswellen traf auch bei uns in Deutschland ein. In der Gemeinde Coppenbrügge wurde versucht, Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten, ein neues Zuhause zu geben. Mit dem „Begegnungs-Cafe“ gab es für sie ein Angebot, mit den hier lebenden Menschen Kontakte zu knüpfen.

Neben Iris Töpelmann und vielen anderen Helfer*innen, waren Sue Sheehan und Anja Kucharski vor Ort. Sie absolvierten an der Uni Hildesheim mit dem Masterstudiengang „Diversität in der musikalischen Bildung“ eine Weiterbildung, die sich vornehmlich mit dem Thema Flucht und Neuorientierung in einer fremden "Kultur" beschäftigt. Mittels Musik den Menschen eine Art Anker zu bieten, um Freundschaften und neue Perspektiven zu eröffnen, war und ist uns bis heute ein Anliegen.

Zunächst wässerten wir die Saat: es wurden Lieder gemeinsam gesungen, es gab Instrumentalunterricht für Percussion und der Tischler Thomas Seidel engagierte sich mit Gitarrenunterricht. Seit 2017 gibt es nun eine Band mit dem Namen "Die Coppenheimer" (Bild).

Viele von Ihnen kennen unsere Geschichte bereits. Es begann, etwas Neues zu

wachsen. Manche Bandmitglieder sind seit Beginn dabei, andere änderten ihren Lebensweg, neue Menschen kamen dazu. Geblieben ist die Musik aus verschiedenen Ländern dieser Erde, Freundschaften und die Freude, die wir jede Woche verspüren, wenn wir aus der Probe gehen.

Wenn sie mögen, dann kommen Sie zu unserem **Konzert am 19.3.2023 um 16 Uhr ins evangelische Familienzentrum der St. Nikolai Kirche.**



Sie bekommen einen Geschmack davon, welche neuen Kreationen entstehen können, wenn Ängste vor anderen Menschen abgebaut werden. Menschen, die andere Sprachen sprechen, andere Gebräuche pflegen, erscheinen uns zunächst fremd. Grenzen zu überwinden ist insbesondere in der momentanen, für alle fühlbar angespannten Zeit wichtig. Denn letztendlich sind wir alle miteinander verbunden und voneinander abhängig. Menschen, Tiere und die Natur, die uns umgibt!

So möge der Funke unserer Saat, die zu einer schönen Blume erwachsen ist, auf Sie überspringen und in dieser auch bedrohli-

chen Zeit, unsere Herzen öffnen für den Versuch, Neues zu wagen.

Getränke und kleine Snacks werden geboten. Über eine Spende würden wir uns sehr freuen! "Die Coppenheimer"- ein Begegnungs- Projekt mit: Alina, Anja, Elke, Hala, Kerstin, Lina, Mobin, Robert, Sue, Thomas, Ute. *Anja Kucharski*

Donnerstags: Kinderchor in Coppenbrügge

Jede Woche am Donnerstag um 17:00 Uhr trifft sich seit der gelungenen Aufführung des Krippenspiels der Kinderchor in Coppenbrügge. Wir bauen Schritt für Schritt einen Chor auf, der einen lebendigen Platz in unserer Gemeinde haben soll. Bei kleinen Aufführungen, der Mitgestaltung von Gottesdiensten und/oder Festen sollen die Kinderstimmen zu hören sein. Wir suchen Verstärkung und würden uns sehr freuen, wenn Kinder ab dem Schulalter mitsingen.



Zu meiner Person: Ich heiße Cornelia Hellbrügge und habe an der Musikhochschule Hannover Gesang studiert und arbeite derzeit an der Musikschule Bad Münder. Ich war lange Zeit als freiberufliche Sängerin tätig, habe Performance Projekte und Chöre geleitet, Gesangs- und Elementarunterricht gegeben. Weitergebildet habe ich mich im Bereich Stimme bei Montserrat Caballé, Elena Larzaska und Meredith Monk. *Cornelia Hellbrügge*



Pflanzen der Bibel

Rosen

Wie eine Rose unter den Dornen, so ist meine Freundin unter den Mädchen

Hoheslied 2,2

Foto: HGVorndran/SchalomNet



**Kleidersammlung vom
27.03.23 - 31.03.23**

Sammelstellen:

Coppenbrügge:

Kindergärten Niederstraße
und Schloßstraße
sowie
Frau Hemme, Heerburg 43

Dörpe:

Frau Holweg, Dörper Str. 43

Marienau:

Frau Nagel, Auhagenstr. 20

Teensfreizeit in die Niederlande

Nach tollen Freizeit in den letzten beiden Jahren wollen wir auch 2023 wieder in die Niederlande fahren.

Denkt man an die Niederlande, so fallen einem wahrscheinlich als erstes Käse, Blumen und die vielen kleinen Boote auf den Grachten ein. Käse werden wir sicherlich essen und auch viele Blumen sehen, aber wir wollen auf dieser Freizeit auch einen nahegelegenen Freizeitpark besuchen und einen Ausflug nach Amsterdam mit seinen vielen Grachten unternehmen. Darüber hinaus soll auch viel Zeit bleiben, um gemeinsam zu spielen, zu lachen und kreativ zu sein. Wir werden uns selbst verpflegen und es uns abends in unserem Gruppenhaus so richtig gemütlich machen.

Wir freuen uns auf Euch!

Melanie Voß

SAVE THE DATE!

Second Hand Basar Copenbrügge

FÜR KINDERBEKLEIDUNG, SPIELZEUG & ZUBEHÖR

Alle Abende-Quartier sind auch willkommen!

SONNTAG, 12. MÄRZ 2023
VON 14.00 – 17.00 UHR

(SCHWANGERE + 1 BEGLEITPERSON AB 13.30 UHR)

GETRÄNKE, KUCHENBUFFET UND WEITERE LECKEREN!

SPORTHALLE DER GRUNDSCHULE AM ITH,
31863 COPPENBRÜGGE

ANMELDUNGEN AB SOFORT AN:
FOERDER-KISA@PWS.DE

10,00 Euro Standgebühr

Ort: Schaijk/ Niederlande

Termin: 20.10.-27.10.2023

Tln.-Alter: 10-14 Jahre

Tln. min./max.: mind. 12, max. 19

Kosten: 290,00 Euro

Leitung: Diakonin Melanie Voß und Team

Anmeldung an: Diakonin Melanie Voß,

Niederstr. 11, 31863 Copenbrügge

Leistungen: Hin- und Rückfahrt in Kleinbussen, Unterkunft, Vollverpflegung, Ausflüge und natürlich ein abwechslungsreiches Programm und Material

DER BRIEF EINES VERZWEIFELTEN:

Sehr geehrter Herr Pfarrer,

wie Sie wissen, habe ich eine Witwe mit einer zwanzigjährigen ledigen Tochter geheiratet. Diese Chance nahm dann mein Vater wahr und heiratete sie. Mein Vater wurde damit also mein Schwiegersohn und meine Stieftochter wurde zu meiner Stiefmutter.

Als meine Frau einen Jungen bekam, war das der Schwager meines Vaters und gleichzeitig mein Onkel (als Bruder meiner Stiefmutter). Nun hat ja meine Stiefmutter, die ja zugleich meine Stieftochter ist, vorgestern ebenfalls einen Jungen bekommen und der ist nun also sowohl mein Bruder als auch mein Enkel!

Ich selbst aber bin der Mann meiner Frau und ihr Enkel (als Sohn ihres Schwiegersohnes). Meine Frau ist meine Großmutter (als die Mutter meiner Stiefmutter). Und da der Mann meiner Großmutter mein Großvater ist, bin ich nun auch noch mein eigener Großvater.

Bitte, Herr Pfarrer, wann kann ich einmal bei Ihnen vorbeikommen?



Adventsandacht mit Posaunen- und Kirchenchor
(Fotos: Gerken)



Adventsandacht in der St. Marien Kappelle mit der Music Connection
↓ (Foto: Gerken)





Lichterkirche (Fotos: Gerken)



↓ Lichterkirche und Mitarbeiterdank (Fotos: Gerken) ↓

